



Im Bestand entwickeln

- 1 Im Ortszentrum den dörflichen Charakter erhalten. Bestehende Häuser / Gebäude in diesem Rahmen weiterentwickeln.
- 2 Das Potenzial von Quartieren in Tallagen oder deren gute Lage (Nähe zum ÖV) nutzen, indem höhere bauliche Dichten ermöglicht werden.
- 3 Bei älteren Reihenhausbebauungen (1960er / 70er-Jahre) die Ausbaumöglichkeiten prüfen.
- 4 Gebäudemasse auf verträgliches Mass anpassen, d. h. es sollen im Vergleich zu den bestehenden Häusern keine überdimensionierten Neubauten entstehen.
- 5 Anreize für die Erstellung von zusätzlichen Wohneinheiten schaffen.
- 6 Unterschutzstellung, unter Beibehaltung von Entwicklungsmöglichkeiten auf Gemeinde- oder kantonaler Ebene prüfen.

Grünräume und Vernetzungskorridore fördern

- 7 Bei älteren Mehrfamilienhäusern Massnahmen fördern, welche die Aussenräume aufwerten sowie die Nachverdichtung ermöglichen.
- 8 Für das gesamte Siedlungsgebiet werden bei Neubautätigkeiten Massnahmen zur Begrünung eingefordert und Vernetzung durchgängig sicherstellt.

Im Bestand entwickeln (spezifisch im Gewerbegebiet)

- 9 Das Gewerbegebiet auch künftig für gewerbliche Nutzung beibehalten.
- 10 Eine gute Freiraumqualität im Gewerbegebiet sicherstellen.
- 11 Einen Wechsel von Gewerbenutzung in Wohnnutzung prüfen.

Künftige Entwicklungen ermöglichen

- 12 Eignungsgebiete für Arealentwicklungen lokalisieren und Handlungsansätze zur Aktivierung prüfen.
- 13 Zonen für öffentliche Werke und Anlagen werden nach dem Bedarf der Gemeinde genutzt.
- 14 Das gemeindeeigene Areal «Hinder de Hüser» für spätere Generationen freihalten.
- 15 Möglichkeiten zur Baugebietserweiterung für kommende Generationen beibehalten.
- 16 Altrechtliche bzw. veraltete Planungen durch Quartierplanung oder Teilzonenplanungen ersetzen.